



Sechs Bücher vom Bauen

Ostendorf, Friedrich

Berlin, 1918

Vorwort zur ersten Auflage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84661](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-84661)

Vorwort zur ersten Auflage.

Es sind für die Architekten und die sonst für die Baukunst interessierten viele Bücher in alter und neuer Zeit geschrieben worden: Bücher über die Formen, über die Konstruktionen, über die Grundrißbildungen, über die Geschichte der Architektur usw., niemals aber ein Buch, worin ernsthaft von dem Wesentlichsten der Architektur die Rede wäre, von dem, was erst den wirklichen Architekten ausmacht, vom Entwerfen. In alter Zeit war in der Tat die Vermittlung der Kenntnisse von Formen und Konstruktionen und dergl. durch die Bücher notwendiger als eine gedruckte Erörterung über das Entwerfen. Die allgemein gültige Bautradition, an die ein jeder sich gebunden hielt und die jeden auch, ob er wollte oder nicht, begleitete, vermittelte ganz von selbst die für den Architekten wesentlichsten Anschauungen. So kam es, daß es niemals einem der vielen Theoretiker der Architektur beigefallen ist, sich ausführlich und klar über dieses Thema zu äußern.

Heute haben wir keine Bautradition mehr. Wenn jemand die Deutsche Bauzeitung durchblättert, oder eine Architekturausstellung besichtigt, so muß er bei einigem Nachdenken zu einem von den beiden folgenden Resultaten kommen: er wird sich entweder sagen, daß ein Urteil über architektonische Dinge heute nicht mehr vorhanden ist, und daß Gutes und Schlechtes gleich eingeschätzt und wahllos daher auch ausgestellt und reproduziert wird, oder aber er wird folgern müssen, daß es in der Architektur keinerlei Gesetze gebe, und daß man daher die Dinge hinnehmen müsse, wie sie erscheinen, ob man sie begreifen und ver-

stehen kann oder nicht. Da aber jede Art von geistiger menschlicher Tätigkeit gesetzmäßig geschieht, so ist mit dem letzteren Schluß nichts anzufangen, und es bleibt nichts übrig, als die vollständige Urteilslosigkeit in architektonischen Dingen festzustellen.

Daß bei solcher Lage für die Baukunst dieses Buch über das Entwerfen einmal geschrieben werden mußte, ist selbstverständlich. Daß es der Entwicklung der Architektur in einem guten Sinne förderlich sein möchte, diesen Wunsch gibt ihm der Verfasser mit auf den Weg.

Karlsruhe im Februar 1913.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage des Buches ist nach einem halben Jahre vergriffen, obwohl es — darüber ist sich der Verfasser durchaus klar — in der Form viele Mängel aufwies, die von der besonderen Art, wie es entstand und gedruckt wurde, herrühren mußten. Die sind jetzt, soweit sie sichtbar wurden, beseitigt, und es ist zugleich der den Stadtbau behandelnde Abschnitt wesentlich erweitert worden.

Karlsruhe im September 1913.